

# Medienkompetenz für Kinder

Digitale Medien sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Kinder wachsen mit ihnen auf und brauchen dabei die Fürsorge und Unterstützung ihrer Eltern, um eine umfassende Medienkompetenz zu entwickeln. Wir haben Ihnen hier einige Tipps und Hinweise zusammengefasst, die Eltern und Kinder im Umgang mit digitalen Medien beachten sollten.

## Gemeinsam die Medienwelt erforschen – Medien und Familienleben

Kinder entwickeln erst langsam ein Verständnis für Medien und deren Inhalte. Kleinkinder bis zwei Jahre empfinden Bildschirmmedien sogar nur als Reizquelle und können diese Einflüsse noch nicht einordnen. Es ist daher ratsam, dass Sie Ihrem Kind die Medienwelt Schritt-für-Schritt erklären und es stets auf seinem Weg begleiten. Der Schlüssel zum nachhaltigen Lernen ist die gemeinsame Kommunikation über Medien und deren Inhalte sowie ein kreativer Umgang mit Medien.

### Ideen für eine sinnvolle Medien-Integration in den Familienalltag

0-2 Jahre	Lesen Sie Ihrem Kind <b>Bilderbücher</b> vor und/oder erklären Sie, was auf den Bildern zu sehen ist. Unterstützen Sie Ihr Kind bei den ersten Sprechversuchen und animieren Sie es dazu, auf Bilder zu zeigen. Dies fördert die <b>Sprachentwicklung</b> .
3-5 Jahre	Halten Sie Ihr Kind vermehrt dazu an, aktiv zuzuhören, wenn Sie ihm vorlesen oder Sie ein <b>kurzes Hörspiel</b> zusammen hören. Dies schult die <b>Konzentrationsfähigkeit</b> . Auch <b>Bildschirmmedien</b> können Sie nun langsam zusammen konsumieren. Hierfür eignen sich digitale Bilderbücher oder kurze, altersgerechte Fernsehsendungen.
6-7 Jahre	Mit dem Eintritt in das Schulalter entwickelt Ihr Kind vermehrtes Interesse für <b>altersgerechte Kinder- und Wissenssendungen</b> . Schauen Sie diese zusammen und unterhalten Sie sich darüber, was Sie gelernt haben. Auch <b>Lernspiele und Lern-Apps</b> können Sie zusammen ausprobieren. Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, <b>Medien kreativ einzusetzen</b> , wie zum Beispiel mit einem Fotoapparat schöne Motive zu fotografieren.
8-10 Jahre	Nun können Sie Familienfilmabende mit längeren Kinderfilmen veranstalten. Reden Sie darüber, was Ihnen besonders gut gefallen hat. Ihr Kind lernt so, <b>eigene Qualitätsmerkmale</b> zu entwickeln. Auch den <b>Computer und das Internet</b> können Sie entdecken, indem Sie gemeinsam <b>kindgerechte Spiele</b> spielen und mit <b>Kindersuchseiten</b> offene Fragen beantworten.
11-13 Jahre	Medien können Ihnen interessante Gesprächsthemen bieten. Gehen Sie zusammen ins Kino oder spielen Sie Computer- und Konsolenspiele. So finden Sie Beschäftigungen, die allen Beteiligten Spass machen. Auch <b>Social Media und Smartphones</b> werden in diesem Alter wichtiger. Begleiten Sie Ihr Kind bei seinen ersten Schritten in der Social-Media-Welt.

Achten Sie darauf, Ihrem Kind stets **genügend Beschäftigung abseits digitaler Medien** zu bieten. Fördern Sie den Bewegungsdrang Ihres Kindes durch ein anregungsreiches Umfeld und passende Hobbys.

## Empfehlungen für kindgerechte Medienangebote

Medienangebote für Kinder sind vielfältig und sehr umfangreich. Wir zeigen Ihnen, woran Sie **kindgerechte Medieninhalte** erkennen und geben konkrete Empfehlungen.

### Hörmedien

Hörmedien für Kinder zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

- ✓ altersgemässe Themen und Sprache
- ✓ seriöse Quelle
- ✓ werbefreier Inhalt
- ✓ Hintergrundgeräusche und Einspieler sind nicht zu aufwühlend oder gar furchterregend

### Empfehlungen:

<b>Powerup Radio</b> Altersempfehlung: 6 – 12 Jahre  <a href="http://www.powerup.ch">www.powerup.ch</a>	<b>Zambo Hörspiele vom SRF</b> verschiedene Hörspiele Altersempfehlung: 8 – 12 Jahre <a href="http://www.srf.ch/podcasts">www.srf.ch/podcasts</a>	<b>Podcasts des KiRaKa</b> Verschiedene Podcasts für alle Altersklassen <a href="http://kinder.wdr.de/radio/kiraka/">kinder.wdr.de/radio/kiraka/</a>
--	--	---

### Bildschirmmedien

Auf entsprechenden Fernsehsendern für Kinder finden Sie altersentsprechende Sendungen für Ihr Kind. Abseits dieser vorgefilterten Angebote sollten Sie selbst einschätzen, ob diese Inhalte für Ihr Kind angemessen sind. Daran erkennen Sie kindgerechte Medienangebote im Internet:

- ✓ Inhalte stehen im Mittelpunkt
- ✓ Spiele und Animationen überfordern nicht
- ✓ Lerninhalte werden spielerisch vermittelt
- ✓ Jugendschutzrichtlinien werden eingehalten
- ✓ keine In-App-Käufe verfügbar
- ✓ abgetrennter Elternbereich mit erweiterten Einstellungsmöglichkeiten (z. B. Zeitbegrenzung)

### Empfehlungen:

<b>Azzl - App</b>  Puzzle-App Altersempfehlung: 3 – 12 Jahre	<b>KiKA -YouTube-Kanal von ARD und ZDF</b> die beliebtesten KiKA-Kinderserien online abrufbar <a href="http://www.youtube.com/user/meinKiKA">www.youtube.com/user/meinKiKA</a>	<b>Kindersuchmaschinen:</b>  <a href="http://www.fragfinn.de">www.fragfinn.de</a> <a href="http://www.blinde-kuh.de">www.blinde-kuh.de</a>
---	---	---

## Regeln und Richtwerte für die Mediennutzung Ihres Kindes

Regeln und Routinen im Alltag helfen Ihnen dabei, den Medienkonsum Ihres Kindes im Auge zu behalten. Empfehlungen, welche Mediennutzungszeiten für Ihr Kind täglich ratsam sind, finden Sie hier:

Alter	Hörmedien	Bildschirmmedien
0 - 3 Jahre	bis zu 30 Minuten	gar nicht
3 - 6 Jahre	bis zu 45 Minuten	gemeinsam bis zu 30 Minuten
6 - 10 Jahre	bis zu 60 Minuten	gemeinsam bis zu 45 Minuten
ab 10 Jahre	für alle Medien: eine Stunde pro Lebensjahr in der Woche	

Um einen Überblick zu behalten, wie lang Ihr Kind verschiedene Medien genutzt hat, können Sie zum Beispiel einen **Medien-Freizeit-Stundenplan** oder **Medien-Gutscheine** anfertigen.

Weiterhin können Sie die **3-6-9-12 Regel** als Richtwert nutzen:

- ✓ unter 3 Jahren: keine Bildschirmmedien
- ✓ unter 6 Jahren: keine eigene Spielekonsole
- ✓ unter 9 Jahren: kein eigenes Handy oder Smartphone
- ✓ unter 12 Jahren: keine unbeaufsichtigte Computernutzung

## Sicher im Internet unterwegs – Internetsicherheit für die ganze Familie

Im Internet und auf sozialen Netzwerken sollten Sie stets auf Ihre **Sicherheit und auf den Umgang mit privaten Informationen und Zahlungsdaten** achten. Eine sichere Webseite erkennen Sie an diesen Merkmalen:

- ✓ Das Kürzel https ist vorhanden.
- ✓ Ein Impressum ist einsehbar.

Auch in sozialen Netzwerken gibt es einiges zu beachten, damit Ihre privaten Daten sicher sind und nicht von unberechtigten Personen eingesehen werden können. Darauf sollten Sie achten:

- ✓ Legen Sie ein privates Profil an.
- ✓ Überprüfen Sie regelmässig die Privatsphäre-Einstellungen.
- ✓ Entfernen Sie die Häkchen bei Werbezustimmungen.

Ein wichtiger Aspekt für Ihre Internetsicherheit ist ein **starkes Passwort**. Um für mehr Sicherheit zu sorgen, sollte Ihr Kennwort:

- ✓ kein offensichtliches Muster aufweisen
- ✓ unvorhersehbar sein
- ✓ Sonderzeichen und Zahlen enthalten
- ✓ mindestens 12 Zeichen lang sein

## Respektvoller Umgang mit Digitalen Medien für Klein und Gross

Die **Netiquette** legt die Benimmregeln im Internet fest. Prinzipiell gelten im Internet dieselben Regeln eines respektvollen Miteinanders wie im Alltag:

- ✓ erst nachdenken, dann schreiben
- ✓ Nachrichten vor dem Versenden noch einmal durchlesen
- ✓ einen freundlichen Umgangston wahren, auch bei kritischen Aussagen
- ✓ nicht auf zugesendete Links klicken
- ✓ mit den Eltern sprechen, falls jemand beleidigend wird

In den sozialen Netzwerken sind die Interaktionsmöglichkeiten vielfältiger. Die Netiquette-Regeln sollten daher erweitert werden.

- ✓ Überlegen Sie genau, welche Bilder Sie veröffentlichen möchten. Können sie Ihnen oder anderen Personen später peinlich sein?
- ✓ Posten Sie keine Adressen, Telefonnummern oder Standorte.
- ✓ Wenden Sie sich bei Beleidigungen an den Support bzw. den Moderator.
- ✓ Nehmen Sie nur Personen auf Ihre Freundesliste auf, die Sie tatsächlich kennen.

Weitere Informationen, Ideen und Empfehlungen finden Sie in unserem Ratgeber „[Medienkompetenz für Kinder](#)“.